

Bürgerblatt

Gusterath-Aktuell



SPD Ortsverein Gusterath

| Ausgabe: 90

Dezember 2011

Zum Jahreswechsel

Aktivitäten und Anliegen



Foto: Stefan Metzdorf

LIEBE MITBÜRGERINNEN UND MITBÜRGER, EIN AUF ALLEN EBENEN UND IN JEDER BEZIEHUNG EREIGNISREICHES JAHR 2011 NEIGT SICH SEINEM ENDE ZU.

DIE GROSSE Politik kämpft verzweifelt um den Erhalt der gesamteuropäischen Errungenschaften. Durch eine überbordende Staatsverschuldung aller Mitgliedsländer sind diese in eine finanzielle Krise geraten. Es ist offensichtlich, dass eine Umsteuerung der Wirtschafts- und Finanzpolitik aller Staaten der EU unausweichlich ist, um ein weiterhin friedliches Zusammenleben aller Völker Europas langfristig zu gewährleisten.

IN RHEINLAND-PFALZ wurde am 27.03.2011 ein neuer Landtag gewählt. Die daraus hervorgegangene rot-grüne Landesregierung setzte bereits neue Schwerpunkte in vielen Politikfeldern. Ein Haushalt, der die Konsolidierung der Finanzen im

Blick hat, ist verabschiedet. Die großen Herausforderungen in den Bereichen Bildung, Wirtschaft, Umwelt und Energiewende sind in Angriff genommen.

AUCH VOR Ort in Gusterath brachte das zurückliegende Jahr Veränderungen, die sich zukünftig bemerkbar machen werden. So rückt die Erschließung eines weiteren Baugebietes „Ringstrasse 1“ näher – Planungsentwürfe lagen dem Gemeinderat bereits vor. Mit dem Beginn der Erschließungsarbeiten ist in der zweiten Jahreshälfte 2012 zu rechnen. Die neu gestaltete und erweiterte Kindertagesstätte hat zwischenzeitlich ihren Betrieb voll aufgenommen. Die neuen Räumlichkeiten haben sich bewährt, das selbst gekochte Essen scheint zu schmecken – wie man hört. Allerdings warten die Außenanlagen trotz gefasster Beschlüsse weiterhin auf den Baubeginn und ihre Fertigstellung. Nach den

Sommerferien hat unsere Grundschule den Ganztags-schulbetrieb aufgenommen. Nach Auskunft von Eltern und Schulleitung läuft alles sehr zufriedenstellend. Wir freuen uns, dass unsere Anregung letztlich doch so positiv aufgenommen wurde. Die räumlichen Voraussetzung mit den notwendigen Einrichtungen sind allerdings noch zu schaffen. Dies soll über einen im nächsten Jahr beginnenden Neubau des Bürgerhauses realisiert werden. Auch die Sanierung unserer Gemeindestraßen rückt näher; vorgesehen ist der Start für das Jahr 2012 im Altort.

ES WIRD deutlich, dass alle Entscheidungen, seien sie auf bundes-, landes- oder örtlicher Ebene getroffen, für jeden Einzelnen von uns Konsequenzen haben. Wir werden in unserer Gemeinde dafür Sorge tragen, dass die hiesigen Entscheidungen mit dem notwendigen Augenmaß getroffen werden, so

dass die Folgen für uns alle erträglich bleiben.

WIR DANKEN der großen Zahl haupt- und ehrenamtlich tätiger Bürgerinnen und Bürger, die wie wir mit ihrem Engagement zum Gelingen vieler Projekte, aber auch zur Erledigung der ganz alltäglichen Arbeit im zurückliegenden Jahr beigetragen haben.

WIR WÜNSCHEN Ihnen ein gutes und erfolgreiches Jahr 2012.



Inhalt

Zum Jahreswechsel	1
Windkraft	2
KiTa, DSL	
Bürgerhaus, Schule, Neues Baugebiet, Straßensanierung	3
Abfuhrtermine ...	4
Impressum	

Gusterath-aktuell: Vor Ort

Zukunft der Windkraft in Gusterath

SEIT VIELEN Jahren drehen sich Windräder auf der Gusterather Höhe. Die jährlich erzeugte Strommenge reicht für ungefähr 1500 Vier-Personen-Haushalte. Dies entspricht dem Gesamtverbrauch aller Gusterather, Gutweiler und Korlinger Einwohner.

WAR DIE Windenergie für die CDU/FDP-Regierung noch des Teufels und nur die Kernenergie gefragt, hat sich seit der Reaktor Katastrophe in Japan ein kompletter Umschwung vollzogen. Fast die Hälfte der deutschen Reaktoren wurde

im Frühjahr 2011 abgeschaltet, die restlichen folgen nach und nach. Als Ersatz soll jetzt verstärkt alternative Energie aus Wind und Sonne genutzt werden. Das dieser alte Vorschlag der SPD möglich ist, beweisen die Solardächer auf Gusterather Häusern sowie die Windräder auf der Höhe.

DER SCHOCK von Fukushima hat ein Umdenken gegenüber der Windkraft bewirkt. So auch im Gemeinde- und Verbandsgemeinderat. Auf der Gusterather Höhe könnten noch 2 große Windräder aufgestellt werden, in

der ganzen VG 30 – 50. Ein Landschaftsbüro untersucht z.Z. die möglichen Standorte und deren Auswirkungen auf Mensch und Natur. Der VG-Rat wird nach Vorliegen der Untersuchungsergebnisse die politische Entscheidung über die Standorte treffen müssen. Die SPD in Gemeinde und VG hat sich dafür eingesetzt, dass ein Teil der Gewinne aus der Stromerzeugung auf alle Gemeinden verteilt wird. So geben in einem sog. Solidaripakt diejenigen Gemeinden, welche Gewinne aus Strom-

erzeugung erzielen, ungefähr 25% davon an die VG ab. Diese kann damit die Umlage senken, so dass über diesen Umweg auch die Gemeinden ohne Windkraft von der geringeren Umlage profitieren. Dieser Vorschlag des SPD-Fraktionsvorsitzenden Stefan Metzendorf zu einem Solidaripakt zwischen den Ortsgemeinden wurde in den Räten beschlossen und hat in ganz Rheinland-Pfalz viel Beachtung und Nachahmung gefunden.

TV vom 05.12.11 titelte: ‚Bahn frei für schnelles Internet‘ - treffender: Chancen vertan für die gesamte Verbandsgemeinde Ruwer!‘

HINTERGRUND: DIE Gemeinden Osburg, Thomm, Herl, Farschweiler und Lorscheid haben Verträge mit den privaten Anbietern RWE und Vodafone zur Herstellung von schnellen Internetanschlüssen abgeschlossen. Sie haben damit die gemeinsamen Bestrebungen aller Orte der Verbandsgemeinde unterlaufen.

UNSERER AUFFASSUNG nach werden durch dieses Vorgehen Chancen verspielt!

DIE REGION Osburg ermöglicht durch die nah beieinander liegenden Orte eine relativ kostengünstige Erschließung bei einer Einwohnerzahl von ca. 6.000. Natürlich haben Unternehmen daran ein wirtschaftliches Interesse. Warum koppelt man die günstig zu erstellenden Verbindungen nicht mit den schwierig zu schaffenden in anderen Teilen der Verbandsgemeinde? Dann würde ein schnelles Internet doch für alle möglichen Nutzer akzeptabel. Der jetzt eingeschlagene Weg wird die



Sache für die anderen 15 Orte der Verbandsgemeinde mit 12.000 Einwohnern erheblich erschweren und verteuern. Nach unserem Kenntnisstand ist bisher keine Ausschreibung der Maßnahme erfolgt. Erst jetzt wird ein Interessenbekundungsverfahren für die Gemeinden außerhalb des Osburger Hochwalds eingeleitet. Bereits vor zwei Jahren hatte die SPD-Fraktion darauf hingewiesen, dass ein Interessenbekundungsverfahren für eine Ausschreibung zwingend erforderlich ist. Bürgermeister Busch akzeptiert, dass die Gemeinden des Osburger Hochwalds sich an RWE und Vodafone binden, ohne abzuklären, zu welchen Bedingungen andere Anbie-

ter bereit wären, einzusteuern. Dies ist besonders problematisch, weil das schnelle Internet in der Region Osburg nur dann angeboten wird, wenn die interessierten Nutzer einen Vertrag mit der Firma Vodafone abschließen. Hat die VG-Verwaltung hier eine Monopolstellung für einen privaten Anbieter geschaffen? Womit wurde diese Sonderstellung erkaufte? Informationen fehlen! Ein offenes begründetes Handeln sieht anders aus!

WIR MEINEN, dass der Verbandsgemeindebürgermeister die Interessen aller Bürgerinnen und Bürger in allen Orten der Verbandsgemeinde gleichermaßen wahrnehmen sollte.

Kindertagesstätte Gusterath

BAUMASSNAHMEN KITA

AB AUGUST 2013 besteht auch für Kinder ab dem vollendeten 1. Lebensjahr ein gesetzlicher Anspruch auf einen KiTa-Platz. Zum Baubeginn der Erweiterung unseres Kindergartens Gusterath gab es noch keine Ausführungsbestimmungen über die Anforderungen derartiger Einrichtungen und natürlich auch noch keine Gelder. Zwischenzeitlich sind die notwendigen Klärungen erfolgt. Die Gemeinde kann jetzt mit relativ geringem Eigenanteil einen Anbau errichten, ohne in den laufenden Betrieb der KiTa eingreifen zu müssen. Der Gemeinderat hat sich entschlossen diesen Weg zu gehen. Ein Angebot der Gemeinde Pluwig, eine Gruppe in dem zu errichtenden Seniorenheim unterzubringen, wurde abgelehnt. Stefan Metzendorf: ‚Es ist nicht zumutbar, dass Eltern mehrerer Kinder diese in unterschiedliche Einrichtungen zu verschiedenen Orten fahren müssen‘. Konkrete Beschlüsse sind noch zu treffen.

Aus dem Dorfgeschehen

Aus dem Dorfgeschehen...

Bürgerhaus, Schule und Sportstätte - ein Gemeinschaftsprojekt

IM RAHMEN der letzten Sitzung des Gemeinderates lagen die Planentwürfe für die Erweiterung der Grundschule mit Veranstaltungsraum sowie für den Neubau des Bürgerhauses vor. Nach mehrstündiger Diskussion wurde unter Beteiligung des Architekturbüros der Beschluss gefasst, die Planungen mit einer Vielzahl von Änderungen und Ergänzungen zu akzeptieren.

DIE SPD-FRAKTION formulierte den Leitgedanken für die getroffene Entscheidung:

„Die Nebausituation muss die bisherigen Nutzungsmöglichkeiten für die Bürgerinnen und Bürger, ihre Vereine und alle Beteiligten zumindest in gleicher Qualität und Güte gewährleisten! Ansonsten wäre die Maßnahme unsinnig!!“

IM DEZEMBER 2010 entschied das Kultusministerium, der Grundschule St. Martin Gusterath den Status einer Ganztagschule zu ermöglichen. In Konsequenz musste über bauliche Veränderungen der Schule für eine

Mensa, Küche, Ruheräume usw. nachgedacht werden. Bereits im gleichen Monat fasste der Gemeinderat auf Antrag und Initiative von Stefan Metzdorf den Beschluss, im Bereich von Schule/Bürgerhaus/Sporthalle eine integrierte Ausführung der Baumaßnahmen zu realisieren. Berechnungen haben ergeben, dass eine Sanierung des bestehenden alten Bürgerhauses bzw. der Gymnastikhalle im Vergleich zu einem Neubau nicht sinnvoll und rentabel

sein würde. Zwischenzeitlich ist dies integrierte Konzept von allen zu beteiligenden Behörden akzeptiert und auch durch den Schulträger, die Verbandsgemeinde, befürwortet.

ES BLEIBT zu hoffen, dass die planerischen Arbeiten und die Genehmigung der Entwürfe zügig voranschreiten, so dass die Bauarbeiten mit dem Abriss des alten Bürgerhauses in den Sommerferien 2012 beginnen können.

Neues Baugebiet „Ringstraße1“

SCHON SEIT 2 ½ Jahren sind alle Grundstücke im Baugebiet „Langflur“ an der Ringstraße verkauft, fast alle bebaut und die Häuser bezogen. Gusterath ist als Wohn-gemeinde sehr beliebt, der Bedarf nach Bauland daher sehr groß. Schon der vorherige Gemeinderat beschloss deshalb auf Anregung des damaligen Ortsbürgermeisters Dr. G.Scherer weitere Baugrundstücke auszuweisen. Vorgespräche mit der Kreisverwaltung und anderen Behörden waren erfolgreich. Daraufhin wurden erste Vorplanungen im Gemeinderat vorgestellt.

IM JULI 2009 wechselte der Ortsbürgermeister; im neuen Gemeinderat gab es viele neue Mitglieder. Die Einarbeitungszeit für den Ortsbürgermeister und die Ratsmitglieder war sicherlich der Grund dafür, dass nach einjähriger Pause zunächst noch einmal grundsätzlich über das Baugebiet und seine Lage diskutiert wurde. Die Grundstücksverhandlungen

zum Erwerb der Bauflächen sind inzwischen abgeschlossen. Der Gemeinderat diskutiert z.Z. den 10. Entwurf des Bebauungsplanes. Wenn die weiteren, gesetzlich vorgeschriebenen Schritte, wie z.B. die Beteiligung der Bürger und der Behörden reibungslos verlaufen, können die Erschließungsmaßnahmen d.h. Straßen, Wasserversorgung und Entwässerung im nächsten Jahr fertig werden. Die ersten Bauwilligen dürften dann Anfang 2013 mit dem Hausbau beginnen können.

DIE SPD wird sich dafür einsetzen, dass die Baulandpreise in Gusterath wie bisher günstiger als in den Nachbargemeinden bleiben, um gerade jungen Familien einen Hausbau zu ermöglichen. Dazu müssen die Erschließungskosten aber niedrig sein. Schon bei der Vorstellung des 1. Planentwurfes hat Dr. G. Scherer darauf hingewiesen, dass die öffentlichen Versickerungsflächen für das Oberflächenwasser nicht im

Baugebiet liegen sollten, sondern außerhalb. Dieser Vorschlag wurde in die weitere Planung aufgenommen und verringert die Erschließungskosten nach ersten Berechnungen um über 100.000 €.

Sanierung der Straßen und Kanäle

DIE MEISTEN Straßen in Gusterath sind bald 40 Jahre alt, einige im Altort noch älter. Deshalb müssen in den nächsten 10 bis 15 Jahren die Straßen und die Entwässerungskanäle saniert oder erneuert werden. Seit einigen Jahren überprüft das Büro Bach aus Trier die Abwassersituation in unserem Ort. Die Ergebnisse der Untersuchung liegen nun vor. Dabei ergaben sich „viele, teils gravierende Schäden“ im Kanalsystem. Notwendige Sanierungs- oder Erneuerungsmaßnahmen wurden dem Gemeinderat im September vorgestellt. Viele Schäden können durch Einziehen eines Schlauches in die vorhandenen Kanalrohre behoben werden. An

anderen Stellen reichen die vorhandenen Querschnitte nicht aus, d.h. es sind neue, größere Rohre notwendig. Diese Verlegung geht nur im offenen Erdbau, die Straßen müssen aufgerissen werden. Die Kosten für die Kanäle trägt die Verbandsgemeinde, die Erneuerung und Sanierung der Straßen und Bürgersteige müssen fast alle Bürger (65%) und die Gemeinde (35%) zahlen. Grundlage der Berechnung ist die im Jahre 2008 beschlossene Satzung über wiederkehrende Beiträge. Im nächsten Jahr soll mit der Sanierung der Garten- und Brunnenstraße begonnen werden. Der Gemeinderat wird ein Konzept aufstellen und festlegen, welche Straßen in den nächsten 5 Jahren saniert werden sollen. Dabei werden die verkehrstechnischen Belange, aber auch die finanziellen Belastungen der Gemeinde und der Bürgerinnen und Bürger Berücksichtigung finden müssen.

Abfuhrtermine 2012

Mülltonne (Restmüll)

Mi. 04. Jan.	Mi. 18. Jan.	Mi. 01. Febr.	Mi. 15. Febr.	Mi. 29. Febr.
Mi. 14. März	Mi. 28. März	Do. 12. April	Mi. 25. April	...
Mi. 09. Mai	Mi. 23. Mai	Mi. 06. Juni	Mi. 20. Juni	...
Mi. 04. Juli	Mi. 18. Juli	Mi. 01. Aug.	Mi. 15. Aug.	Mi. 29. Aug.
Mi. 12. Sept.	Mi. 26. Sept.	Mi. 10. Okt.	Mi. 24. Okt.	...
Mi. 07. Nov.	Mi. 21. Nov.	Mi. 05. Dez.	Mi. 19. Dez.	...

Terminverschiebungen

Ostern 2012 statt Mittwoch, 11.04.2012 am Donnerstag, 12.04.2012

Neujahr 2013 statt Mittwoch, 02.01.2013 am Donnerstag, 03.01.2013

Angaben ohne Gewähr

Papier (Blaue Tonne), Metall- + Kunststoffverpackung (Gelber Sack)

Freitag, 06. Jan.	Freitag, 03. Feb.	Freitag, 09. März	Montag, 16. April
Dienstag, 15. Mai	Freitag, 15. Juni	Freitag, 13. Juli	Freitag, 10. August
Freitag, 07. Sept.	Samstag, 06. Okt.	Samstag, 03. Nov.	Freitag, 30. Nov.

Sperrmüll / Gartenabfälle

sowie Elektro- u. Elektronikgeräte, Schrott, Kühlschränke, u. Problemabfälle:

Abholung auf Abruf ohne zusätzliche Kosten, individuelle Abholung zu einem Wunschtermin 40,00 Euro.

Bitte buchen Sie einen Termin über:

Montag - Donnerstag: 8:00 - 17:00 Uhr

Abfall-Telefon: 0651 / 949 14 14

E-Mail: abfall-telefon@art-trier.de

Impressum

BB-Impressum (Dezember 2011)

Herausgeber: SPD-Ortsverein Gusterath

AUFLAGE: 1.000 Exemplare

Redaktion: Reinhard Müller-Hitschfel, Andreas Huhn,

Stefan Metzdorf, Dr. Günter Scherer

Verantwortlich: Reinhard Müller-Hitschfel

Gehsteeg 11 - 54317 Gusterath - Tel.: 06588 / 74 46

Internet: www.spd-gusterath.de

E-Mail: post@spd-gusterath.de

Für Sie im Gemeinderat

Ihre Ansprechpartner im Gemeinderat Gusterath

Stefan Metzdorf, Willy-Brandt-Str.18,
 Anderas Huhn, Bockswiese
 Dr. Günter Scherer, HellmutLemm Str. 7
 Reinhard Müller-Hitschfel, Gehsteeg 11
 Dr. Sibylle Rahner Brunnenstr. 25
 Willi Meyer, Bockswiese 5
 Schuler Klaus, Bertha-v.-S.-Str. 10,

Tel.: 988314
 Tel.: 2760
 Tel.: 7051
 Tel.: 7446
 Tel.: 2868
 Tel.: 3305
 Tel.: 2768